

## Treffen mit dem NABU Rödermark

Die Aktivitäten unserer Gruppe waren Thema bei einer Begehung der Rodauniederung mit einigen Mitgliedern der NABU-Gruppe Rödermark. Deren Vorsitzender Rüdiger Werner hatte bei uns wegen einem Treffen nachgefragt und wir sind dem gern nachgekommen.

Wir starteten am Gräbenwäldchesfeld und stellten zunächst die Feldhecke an der alten B448 vor. Hier hatten wir auch vier Speierlinge gepflanzt. Breiten Raum nahmen die Ausführungen zu Gestaltung, Entstehung und Pflege des Naturschutzgebietes ein. Leider waren die Breitblättrigen Knabenkräuter schon fast vollständig verblüht, aber Fuchs-Knabenkraut und Sumpfbloodtauge zeigten sich in voller Pracht.



Am Rande des Gräbenwäldchesfeld wurde über Entstehung und Pflege des Naturschutzgebietes sowie die botanischen Besonderheiten berichtet. Foto: E. Erlemann, 25.5.2014



Sumpfbloodtauge (links) und Fuchs-Knabenkraut zählen zu den Kostbarkeiten im Gräbenwäldchesfeld.

Fotos: P. Erlemann, 25.5.2014

Weiter ging es an die renaturierte Rodau. Hier wurden die Hintergründe für die Maßnahme und die positive Entwicklung, die durch die regelmäßige Anwesenheit des Eisvogels und Ansiedlung seltener Libellenarten deutlich wird, berichtet.

Foto: E. Erlemann,  
25.5.2014



Letzte Station des Rundgangs war die Biotopfläche, die südlich an das Gräbenwäldchesfeld grenzt. Hier wird mit Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen ein Mosaik an Lebensräumen geschaffen und erhalten. Es umfasst Trockenrasen, Feuchflächen, Mähwiesen und eine Streuobstwiese. Unser Mitglied Tim Westpfahl hat dort mehrere Bienenstöcke aufgestellt und kümmert sich in besonderem Maße um die Deutsche Honigbiene.

Am Ende des Treffens hatten die NABU-Leute aus Rödermark einen tiefen Einblick in unsere Bemühungen zum Naturschutz gewonnen. Es wurde angeregt, bei einem Gegenbesuch die vom NABU betreuten Flächen in Rödermark zu besichtigen.